

Viva España

Freitag, 16. Januar 2009

Restaurant Schönegg
Wädenswil ZH

Eine Verkostung von
Wein-Events & Degustationen¹



Alion 2001

Dieser Alion beweist, dass ein guter Wein nicht vollgepumpt mit Kraft sein muss, um zu gefallen. Insgesamt ein weicher, reifer und geschmeidiger Tempranillo-Wein mit samtigen Tanninen. Trotzdem ist der Wein alles andere als leicht, besitzt eine guten Körper mit subtiler Kraft und klassischer Ausstrahlung. Setzt auf Eleganz und hat im Gaumen wie der Vega Sicilia Unico 1981 eine leichte Minznote. Sowohl Nase, Gaumen als auch Abgang im harmonischen Bereich liegend. Anders als der bulligere Alion 2004, ist dieser Alion ein Charmeur und widerspiegelt den eleganten Jahrgang 2001.

Appellation: Ribera del Duero

Bewertung: 17.5

Vinifera: 18.5

Parker: 95

Trinkreife: bis 2012

Aalto PS 2004

An diesem Abend in einer eigenen Liga spielend und bereits erstaunlich zugänglich. Elegantes, cremiges Bouquet mit viel Souplesse, tiefgründig und trotzdem mit wuchtigem Druck ausgestattet. Im Gaumen noch etwas wild, kräftig und sicherlich noch mit Entwicklungspotential bezüglich seiner Reife. Der Wein ist mit einer traumhaften sowie betörenden Aromatik ausgestattet, besitzt Finesse und einen fruchtigen fleischigen Körper. Insgesamt liegt auch dem Aalto PS eine modernere Machart wie z.B. beim eigenen 2000er und 2001er zugrunde, da er mit Holznoten, Sonne und geschliffener Ausprägung bespickt ist. Wirkt aber nie überladen oder oberflächlich, hat ein dramatisches Potential und eine sensationelle Qualität und gehört somit zum Besten von Spanien.

Appellation: Ribera del Duero

Bewertung: 19.5

Vinifera: 20

Parker: 98

Guide Peñin: 92

Trinkreife: 2007-2050



Clio 2004

Die Nase ist frisch, jugendlich, weich und Vanille- sowie Caramelnoten wechseln sich ab. Auch besitzt der Wein viel Kraft, Wärme und ein ausladendes Bouquet. Jedoch ist auch spürbar viel neues Holz und Toastspuren vorhanden. Wirkt parfümiert und leider auch etwas „gemacht“. Diesbezüglich etwas Parallelen zum Flor de Pingus 2004 aufweisend. Auch im Gaumen wirkt der Wein zunächst recht frisch und eine gute Struktur ist sogleich zu erkennen. Weiter mit viel Schmelz ausgestattet, leicht süsslich, sehr aromatisch, fleischig und leicht würzig. Wie zu erwarten aber auch eine gute Portion Holz, sehr ausladend, parfümiert, sonnig, toastig und klar geschliffen im Gaumen. Kräftiger Abgang mit einer erstaunlichen Länge, welche am Ende sogar etwas Eleganz aufweist. Fazit: der Wein ist sehr gut „gemacht“ und besitzt einen guten Spassfaktor. Auf der anderen Seite mit wenig Charakter sowie Typizität ausgestattet und ist so vinifiziert, dass er von Parker bzw. [Jay Miller](#) eine möglichst hohe Punktzahl bekommt.

Appellation: Priorat

Bewertung: 18

Vinifera: 18.5

Parker: 97

Trinkreife: /

Clos Mogador 1999

Zurückhaltende Nase, dezente sowie leicht abbauende Frucht. Insgesamt deutete das Nasenbild auf eine verschlossene Aromatik hin, welche dann noch alkoholisch wirkt (seltsam für einen 99er). Im Gaumen dann relativ kräftig aber nicht harmonisch und schmelzig gebaut. Präsenze Säure, bullig, leicht aggressiv, stoffig und es fragt sich, ob der Wein nur eine schwierige Phase durchlebt oder schon am Abbauen ist? Hoffentlich wird sich der Wein wieder erholen.

Appellation: Priorat

Bewertung: 17

Vinifera: 17

Parker: 95

Trinkreife: 2003-2018

Clos Erasmus 2000

Zu Beginn hatte er Mühe sich zu zeigen und so liess ich das Glas einfach mal stehen. Fängt aber plötzlich an sich zu entwickeln und legt massiv zu. In der Nase mit den typischen Priorat-Aromen ausgestattet. Reife und komplexe Frucht, etwas mineralisch (Schieferstein), sehr elegant, subtil, leicht süsslich und fleischig. Der Wein beginnt dann einen harmonischen Druck aufzubauen, der eine tolle Tiefe besitzt. Im Gaumen hat der Wein noch Tannine, die aber reif und sehr gut integriert sind. Mir gefällt besonders das Zusammenspiel von Dichte und Eleganz. Im letzten Schluck war der Wein dicht (aber nie überladen), druckvoll und komplex. Sehr langer Abgang. Insgesamt setzt dieser Clos Erasmus eher auf Subtilität und weniger auf Sonne, Holz und Geschliffenheit. Jetzt in einer ersten Genussphase und da der Wein noch so locker zulegen konnte, ist hier sicherlich noch Potential vorhanden.

Appellation: Priorat

Bewertung: 18.5

Vinifera: 18

Parker: 96

Trinkreife: 2006-2020

Finca Dofi 2004

Der Wein hatte eine Glocke über sich, konnte sich nur ungenügend entfalten und war dadurch schwer zugänglich. Leicht grüne Noten im Gaumen, was mich dann aber schon sehr wunderte. Auch hatte der Wein eine sehr präsenze sowie leicht störende Säure, weniger Frucht als der Clos Mogador 1999, dafür aber nicht so alkoholisch. Laut Bewertungen ein grosser Wein und ich möchte ihm eine gewisse Qualität auch gar nicht absprechen. Irgendwie fand ich aber den Zugang zu diesem Wein einfach nicht oder kann ihn nicht begreifen. Könnte es sein, dass man in diesem Jahr zuviel herausholen wollte? Sicher braucht der Wein noch einige Zeit, um sich zu finden und darum begreife ich nicht, warum er von [Jay Miller](#) bereits als „beginnen“ (Stand Januar 2009) eingestuft wird.

Appellation: Priorat

Bewertung: 16.5

Vinifera: 18.5

Parker: 95

Trinkreife: 2007-2022

Flor de Pingus 2004

Ausladende und üppige Nase, was zu diesem Wein einfach dazu gehört. Etwas geschliffen, elegant, crèmiger Tempranillo, noch leicht alkoholisch und wuchtig. Im Gaumen erkennt man der Wein aufgrund seiner Machart, welche im modernen Bereich liegt. Etwas parfümiert, wiederum geschliffen und mit Holznoten versehen. Gutes Gerüst, fleischig und neben dem Druck ist auch eine schöne Eleganz vorhanden. Der Wein hat eine sehr gute Länge und sogar Ansätze von Dörrfrüchten. Insgesamt ein Wein mit guter Qualität und hohem hedonistischen Spassfaktor. Dies hat aber auch seinen Preis, denn die Typizität geht dadurch leider etwas verloren.

Appellation: Ribera del Duero

Bewertung: 18.5

Vinifera: 18

Parker: 97

Trinkreife: 2007-2015



Mas Doix Costers de Vinyes Velles 2003

Tiefes Nasenbild, nuanciert und mineralisch. Wirkt kompakt und dicht. Der Gaumen braucht noch etwas Zeit, legt aber an der Luft deutlich zu. Dicht, knackig, kompakte Anlagen mit noch jugendlichen Zügen, wenngleich sich eine erste Trinkphase langsam einstellt. Der Wein war klassischer, ruhiger und weniger bullig als der daneben stehende Vall Llach 2004. Weiter ist der Doix ziemlich komplett, hat eine gute Struktur sowie langen Abgang und das Hitzejahr ist im Wein relativ gut eingebunden. Trotzdem fehlt mir etwas Schmelz und die Grundaromatik scheint etwas „herb“ zu sein.

Appellation: Priorat
Bewertung: 18
Vinifera: 19.5
Parker: 98
Trinkreife: 2005-2020

Numanthia 2004

In der Nase war der Wein zunächst noch verschlossen, öffnet sich aber mit zunehmender Zeit. Kräftiges bulliges Bouquet, welches im schwarzbeerigen Bereich liegt. Wiederum viel Stoff sowie Schub und man darf sich schon fragen, ob nicht von allem doch etwas zu viel vorhanden ist...? Im Gaumen präsent Gerbstoffe, leicht salzig, herb und noch etwas streng. Dies ist sicher darauf zurückzuführen, dass der Wein seine Genussphase bzw. Reife noch lange nicht erreicht hat und noch ein paar Jahre in den Keller gelegt werden sollte. Die Frucht wird von dem massiven Körper etwas überlagert. Der Abgang ist aromatisch, kräftig, besitzt jedoch noch nicht eine ausserordentliche Länge. Insgesamt gutes Potential und ich hoffe, dass der Wein mehr Eleganz, Schmelz und Harmonie aufbauen, gleichzeitig diese Power besser integrieren sowie die modernen Holznoten abbauen kann.

Appellation: Toro
Bewertung: 18
Vinifera: 19.5
Parker: 98
Trinkreife: 2017-2042



Pingus 1999

Eine präzise und gradlinige Vinifizierung, welche sogleich fasziniert. Tiefe und breite Nasenaromatik, noch relativ jung und eine subtile Kraft. Hat etwas von einem Pferdestall gepaart mit schwarzbeeriger Note. Obwohl der Wein bereits fast 10 Jahre alt ist, steckt er noch immer in einer jugendlichen Phase. Im Gaumen sogar noch etwas blockiert und nicht so verschwenderisch als angenommen. Wiederum Stallnoten, messerscharf, etwas kühl, dezente Frucht und komplexe Aromatik. Kraft und Eleganz liegen in ausgeglichenem Masse vor und ein aromatisch langer Abgang rundet das Gesamtbild ab. Ein toller Wein, der noch leichte Reserven besitzt und in seiner vollen Reife noch zulegen kann. Trotzdem wird er seinem Preis nicht gerecht.

Appellation: Ribera del Duero
Bewertung: 19
Vinifera: 18
Parker: 98
Trinkreife: 2002-2025



Pintia 2004

Würzig tiefe Nase, welche noch sehr jugendlich daherkommt. Im Gaumen ist der Wein sehr kräftig und kompakt gebaut, würzig, leicht floral und noch etwas herb. Die Frucht und der Schmelz werden dabei grösstenteils von den spürbaren Tanninen überlagert. Der Abgang ist lang aber man merkt deutlich, dass der Wein noch Zeit bis zu seiner endgültigen Reife brauchen wird. Insgesamt ein modern vinifizierter Wein mit einigen Ecken sowie Kanten, dem es aber noch an Schmelz, Charakter und Eleganz fehlt.

Appellation: Toro
Bewertung: 16.5
Vinifera: 18
Parker: 95+
Trinkreife: ab 2010

Roda Cirsion 2001

Blutrote Farbe und ein frisches Bouquet, welches eine exzellente Tiefe besitzt. Obwohl der Wein schon ein paar Jahre auf dem Buckel hat, besitzt er noch eine schöne präsenre Frucht gepaart mit jugendlichen Zügen, womit sein Zenit noch bevorstehen dürfte. Der Gaumen besitzt zunächst eine leicht süssliche Note, dann eine gute Struktur, elegant, präzise vinifiziert, kräftig aber nicht überladen. Am besten hat mir der Wein im Abgang gefallen, der sehr lang, harmonisch und aromatisch ist. Alle Komponenten sind gut eingebunden. Insgesamt ein noch junger Wein, welcher sich noch weiter entwickeln muss. Grosses Potential ist aber fraglos vorhanden und obwohl die Machart und die Ausdrucksweise nicht an die alten Riojas anknüpft, so war der Cirsion 2001 in dieser grossen Spanier Degustation einer der beruhigenden Klassiker.

Appellation: Rioja
Bewertung: 18.5
Vinifera: 17.5
Parker: 97
Trinkreife: 2007-2017



Celler Vall Llach Vall Llach 2004

Sehr konzentrierte Farbe, bulliges Bouquet, zu Beginn immer noch wild, ungestüm, jung und fruchtig. Das Bouquet hat enorm viel Schub aber leider auch eine präsenre Alkoholnote, welche mich etwas störte. Im Gaumen setzt sich dieser Eindruck fort. Dieser Vall Llach hat enorm viel Power, gepaart mit spürbaren Tanninen, ist etwas scharf und herb. Die konzentrierte Frucht gefällt zwar, wird aber zunächst wiederum von Alkohol und diesem bulligen Schub beinahe überlagert. Auch leidet die Eleganz spürbar unter dem Druck des Weines. Ich stellte somit das Glas weg und probierte den Wein später nochmals. Hat sich im Glas sehr positiv entwickelt. Wirkt jetzt viel

ruhiger und ausgeglichener, die Power hat zugunsten der Eleganz an Terrain verloren. Nun offenbart der Wein auch eine schöne fruchtige Aromatik, ist leicht mineralisch und der lange Abgang ist viel subtiler als noch zu Beginn. Diesen Vall Llach würde ich noch mindestens bis 2010 einlagern oder sonst über längere Zeit dekantieren.

Appellation: Priorat
Bewertung: 18
Vinifera: 20
Parker: 93?
Trinkreife: ?



Vega Sicilia Unico 1981

Aufgehellte Farbe, dezentes Nasenbild, sehr reif und mit viel Minze versehen. Das Bouquet liegt im eleganten Bereich. Im Gaumen hat der Wein etwas Mühe, die vollständige Harmonie zu erreichen. Besitzt hingegen eine schöne Grundaromatik, die Dichte stimmt und der Wein ist mit der schönen klassischen Vega Sicilia Note ausgestattet. Setzt eher auf Eleganz als auf Druck. Insgesamt fehlt mir aber etwas die Frische und vielleicht wäre er vor ein paar Jahren noch knackiger gewesen. Der Abgang ist subtil und aromatisch. Aber auch hier fehlt es dem Wein etwas an Biss.

Appellation: Ribera del Duero
Bewertung: 17.5
Vinifera: 20
Parker: 95
Trinkreife: bis 2013

Autor: Olivier Schneider
 Layout und Fotos: Jean François Guyard

Vinya del Vuit El 8 2001

Opulente Nase, Wärme, beerige Frucht und eine harmonische Tiefe ausstrahlend. Im Gaumen ist eine gewisse Reife zu erkennen und der Wein besitzt zwar ein kräftiges aber nicht überladenes Gerüst. Im dichten und langen Abgang kommen mineralische Noten zum Vorschein, welche für das Priorat charakteristisch sind. Ehrliche und geradlinige Vinifikation. Hedonistisch gesehen hat der Wein viel Spass gemacht.

Appellation: Priorat
Bewertung: 18
Vinifera: 18.5
Parker: nicht bewertet
Trinkreife: /

¹ J.F. Guyard ist Mitgründer von Wein-Events. Er verlies Mitte April 2009 diese Firma aus persönlichen Gründen.